Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 141 (1975)

Heft: 11

Rubrik: Zeitschriften

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

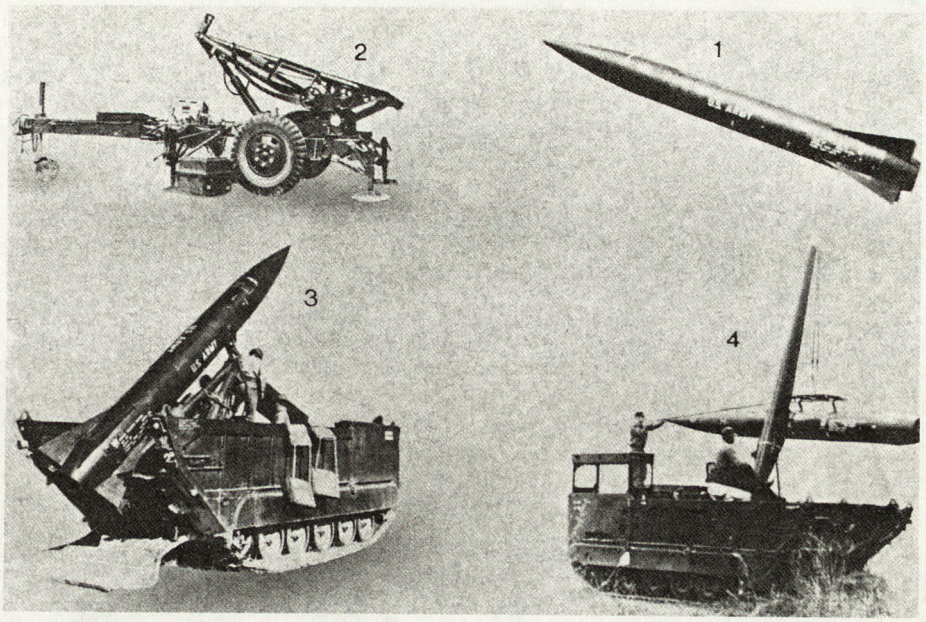
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zeit-schriften



Soldat und Technik

Mobile Ausbildungsstation auf BTR-50 P.

Um eine effektivere praktische Ausbildung zu erreichen, haben die «Rationalisatoren» der Offiziershochschule der sowjetischen LL-Truppen eine mobile Ausbildungsstation gebaut, mit der gleichzeitig zwölf Schüler als Zugführer ausgebildet werden können.

Die mobile Ausbildungsstation ist einfach und erfordert keine wesentlichen Änderungen an dem als Trägerfahrzeug benutzten SPz BTR-50 P. Sie besteht aus einem zusammengeschweißten, abnehmbaren Kabinenaufbau, der auf den SPz aufgesetzt wird. Er enthält elf Ausbildungsplätze. Ein zwölfter Platz befindet sich unmittelbar im SPz, rechts vom Fahrersitz. Im Kabinenaufbau befindet sich ferner ein Tonbandgerät und eine Lautsprecheranlage. Jeder Ausbildungsplatz hat eine verschließbare Luke und ist mit einem Beobachtungsgerät und einer Sprechanlage ausgestattet. Das Kehlkopfmikrofon jeder Sprechanlage ist mit einem Pult am Platz des Leitenden verbunden, auf dem drei transistorisierte Kassetten-Tonbandgeräte montiert sind. Das Pult ist mit dem Funkgerät des SPz verbunden.

Mit dieser Ausstattung kann abwechselnd ein Schüler als Zugführer eine Lehrtruppe führen. Die übrigen Schüler geben in der Zugführerrolle ebenfalls die nach Lage erforderlichen Kommandos und Befehle. Nach Wahl des Leitenden wird ein Teil von ihnen – ohne Wissen der betroffenen Schüler – auf Band aufgezeichnet und später ausgewertet.

(Nr. 10/1974) (gg)

Neue Korpsartillerieausrüstung

LANCE wird in Deutschland und Großbritannien als Korpsartillerieausrüstung eingeführt. Ausschlaggebend bei der Beschaffung war die Notwendigkeit für ein modernes Nachfolge-Waffensystem für die Boden/Boden-Artillerieraketen Honest John und Sergeant. Der deutsche Verteidigungsausschuß hat der Beschaffung von 26 Lance-Waffensystemen und 175 Raketen für die Korpsartillerie des Heeres zugestimmt.

Unser Bild zeigt die Hauptkomponenten des neuen Waffensystems von oben nach unten: Flugkörper (1), Einfachs-Werferlafette (2), Werfer auf Selbstfahrlafette (3), Montage- und Transportfahrzeug (4).

(Nr. 10/1974) (gg)

Gruppenbomben der US Air Force

Lasergeführte Gruppenbomben im Gewicht von 907 kg wurden von einem F 4 «Phantom» bei der Erprobungsgruppe der US Air Force ausgedehnten Testreihen unterzogen. Der Kanister der Bombe kann eine Vielzahl von Zusatzmunition aufnehmen. Bis zu 1800 etwa baseballgroße «Bömbchen» hochexplosiver Art sind in den Kanistern untergebracht. Diese Bomben sollen gegen Boden/Luft-Raketen-Stellungen und ähnliche Anlagen besonders wirksam sein.

gg

(Nr. 9/1974)

Military Review

Die «Eurogroup»

Im Bestreben, den in der NATO vereinten Staaten mehr Effizienz im Bereich von Ausrüstung, Bewaffnung und multinationaler Koordination zu verleihen, wurde 1969 die sogenannte Eurogroup ins Leben gerufen:

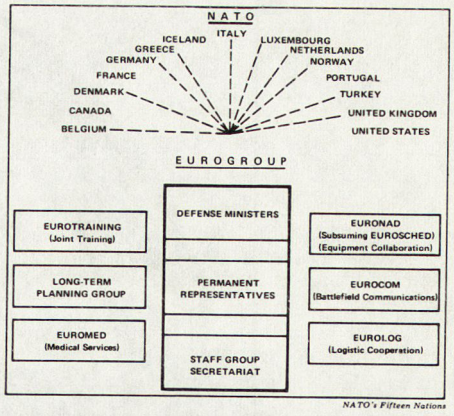
Die Gründe waren einerseits Koordinationsmängel innerhalb der atlantischen Einheit und andrerseits die Forderung der USA, Übernahme von größerer Verantwortung durch die übrigen NATO-Staaten.

Die wichtigsten Arbeitsbereiche der Eurogroup sind:
- Bauten zum Schutze gegen Massenvernichtungsmittel;
- Straffung der Verbindungssysteme zwischen den einzelnen Staaten;
- Verstärkung der Kampfkraft von Spezialverbänden;
- Austausch von Ausrüstungsgegenständen zwischen den Mitgliedstaaten.

Ferner Koordinationsmaßnahmen:
- Kauf von neuen Waffensystemen auf Grund der Richtlinien im AD 70 (= Allied Defense in the 70s);
- langfristige Einsatzplanung (konkrete Resultate um 1980);
- Beschaffung von Material und Ausrüstung für zwei und mehr Staaten (zur Verminderung der Zersplitterung und zur Kostensenkung);
- Katalog für das **Vorgehen** bei neuen Kriegsmaterialbeschaffungen.

Zur Bearbeitung spezieller Aufgaben wurden ins Leben gerufen:
- Euroland: Entwicklung eines einheitlichen Identifikations- und Landesystems für Militärflugzeuge;
- Eurocon: Entwicklung eines neuen taktischen Verbindungssystems;
- Eurolog: Maßnahmen, eine engere Zusammenarbeit auf dem Gebiete der Logistik zu erzielen.
- Euromed: Intensivierung der Zusammenarbeit der Militärmedizin;
- Eurotraining: Entwicklung einheitlicher Techniken und Methoden für die Ausbildung.

(A. de Marchi in Nr. 7/1974)



NATO's Fifteen Nations

Militärgeschichte (DDR)

Aufgabe der Militärgeschichte

Die Aufgabe der Militärgeschichtsschreibung der DDR ist es, sich offensiv mit den bürgerlichen Geschichtsfälschungen auseinanderzusetzen und so zur Bewußtseinsbildung insbesondere der Angehörigen der Nationalen Volksarmee beizutragen. Dieser Kampf muß auf breiter Front sowohl gegen den konservativen Flügel der bürgerlichen Historiographie als auch gegen revisionistisches und opportunistisches Gedankengut geführt werden. Denn ob nun der Faschismus offen oder versteckt von der Schuld für den Zweiten Weltkrieg freigesprochen wird, immer dienen die Fälschungen dem Ziel, den Sozialismus ideologisch anzugreifen und das imperialistische System zu stärken. jst

(W. Verner in Nr. 1/1975) ■